

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntagspost“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortverkehr M. 1.15, außerhalb M. 1.25.



Amtsblatt für Allgemeines Anzeige

Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt

von der

oberen Nagold.

Zugleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Gegründet 1877.

Einrichtung: Gedruckt für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrichtung 8 Bsp., bei mehrmal. je 6 Bsp., auswärts je 8 Bsp., die ein-spaltige Zeile ober deren Raum.

Bewerbbare Beiträge sind stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

Nr. 112.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den K. Postämtern und Postboten.

Donnerstag, den 19. Juli

Bestimmungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1906.

Tagespolitik.

Die englische Flotte gibt den Besuch auch der deutschen Häfen auf. Im englischen Unterhaus hat Unterstaatssekretär Knigman in Vertretung Sir Edward Grey's eine Anfrage betreffs des Besuchs der britischen Flotte in russischen Häfen mit folgenden Ausführungen beantwortet: „Es ist uns von Seiten der russischen Regierung nahegelegt worden, daß mit Rücksicht auf die politische Lage in Rußland das Erscheinen von Kriegsschiffen fremder Mächte in russischen Häfen zu Agitationen und Zwischenfällen im Zusammenhang mit der inneren Lage Rußlands den Aufstoß geben könnte. Deshalb ist der Beschluß gefaßt worden, daß die Fahrt nicht in der beschlossenen Weise durchgeführt werden soll. Die Regierung bedauert sehr, daß der Besuch verschoben werden muß, umso mehr, als sich Schwierigkeiten ergeben dürften hinsichtlich der Umgestaltung des Planes für den übrigen Teil der Kreuzfahrt. Aus letzterem Grunde ist beschlossen worden, die geplante Kreuzfahrt nach der Ostsee anzugeben, auch den Besuch in den andern Häfen.“

England bekommt in Südafrika immer größere Schwierigkeiten. In Transvaal ist es die Eingetragene, welche die Einmischung der Zentralregierung verlangt hat, und nun erheben sich in England Stimmen, die eine Intervention in Natal verlangen. Nachrichten über die Niederermögung Tausender von Eingeborenen klingen nicht unwahrscheinlich. Die in Johannesburg erscheinende Zeitung „Sunday Times“ erklärt, wie der „Daily Mail“ telegraphiert wird, daß nach dem Kampfe in dem Bomaale 3000 Eingeborene niedergemetzelt worden seien. Die schwarzen Hilfstruppen hätten die Verwundeten getötet und selbst noch den Leichen Affengaische verjagt. Dr. Platt habe den Kopf des Bambaata abgeschritten und zwei Tage lang ausgeführt. Major Nicolai von der leichten Infanterie Transvaals habe in einem Briefe an einen Freund in Johannesburg erklärt, es werde in dem Feldzuge kein Pardou gegeben. Truppen durchzogen das Land und erschossen die Eingeborenen, brannten die Kraals nieder, trieben das Vieh weg und setzten das Weid in Brand. Aus anderen Privatbriefen gehe hervor, daß einige der Freiwilligen des Gemegels und des Einschleppens der Gefangenen überdrüssig seien. Ein englischer Offizier in Pietermaritzburg schrieb in einem Briefe vom 22. Juni wie folgt: „Wir haben augenblicklich weder Raum für mehr Offiziere, noch für Kriegskorrespondenten. Die Letzteren würden übrigens auch keine Mühseligkeit besitzen, irgendwelche Nachrichten zu senden. Der Grund für diese scharfe Zensur ist der, daß bis zum vergangenen Freitag keine Gefangenen gemacht wurden (alles wurde also wiedergemacht!) — Zunächst verjagt man allerdings, die weißen Kolonialtruppen als nicht verantwortlich für die Missetaten hinzustellen, da aber die schwarzen Hilfstruppen doch unter dem Befehl von weißen Offizieren stehen, müssen auch diese für das Geschehene verantwortlich gemacht werden. Ein Londoner Blatt, das bisher den Feldzug in Natal gebilligt hat, verlangt jetzt eine gründliche Untersuchung. England, so sagt die „Daily Mail“, müsse darauf bestehen, daß Natal den Krieg in würdiger Weise führe und den Ausschreitungen der schwarzen Hilfstruppen ein Ende mache. Die Regierung von Natal werde hoffentlich in der Lage sein, den Nachweis zu führen, daß die gemeldeten Ausschreitungen ohne ihr Wissen vorgekommen seien. In dem vorliegenden Falle werde das Mutterland sich nicht wieder jagen lassen können, daß die Kolonie keine Einmischung wünsche. Die große Majorität des englischen Volkes werde lieber sehen, daß das Vordrängen, als daß unter dem Schatten der englischen Flagge Grausamkeiten begangen würden.“

Japan setzt seine Kriegsschiffsbauten mit auffallender Energie fort. Wie der Daily Telegraph sich aus Tokio melden läßt, beabsichtigt Japan, außer den bereits im Bau befindlichen Kriegsschiffen, großen Kreuzern und kleineren Fahrzeugen auf Grund der im letzten Krieg gewonnenen Erfahrungen noch mehr Kriegsschiffe, große Kreuzer und Torpedoboote, alle mit schwerer Artillerie, zu bauen.

Landesnachrichten.

Altensteig, 18. Juli. Dem kürzlichen Hochwasser ist nun doch ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Bäcker Martin Ritz, der durch den durchbrochenen Rückenboden in den unter dem Haus durchführenden Seltengraben fiel und so von den reißenden Fluten in die Nagold geschwemmt wurde, ist gestern an dem hierdurch erlittenen Schaden gestorben.

Nagold, 18. Juli. Vorgestern nacht kurz vor 12 Uhr wurde hier ein hellleuchtendes Meteor, von Osten nach Westen ziehend, beobachtet. Die Regel soll die Größe des Bolimonds gehabt haben. Auch von vielen anderen Orten Württembergs treffen Nachrichten über das Erscheinen des Meteors ein, das von Ost nach West über den Himmel zog.

Freudenstadt, 18. Juli. Gestern vormittag zwischen 8 und 9 Uhr ereignete sich, wie der „Grenzler“ mitteilt, an der Staßburgerstraße vor dem Sietabrach des Rautermeister Altl ein schwerer Unglücksfall. Beim Vorübergehen eines Schusses flog ein Stein dem Fuhrmann Frey so unglücklich an den Kopf, daß er blutüberströmt zu Boden sank. Er hat eine sehr schwere Verletzung am Kopf, sodaß kaum Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens besteht.

Baleisbrunn, 18. Juli. Unter Beteiligung von circa 500 Turnern fand heute bei günstiger Witterung das erste Gaunersfest des mittleren Schwarzwaldbundes hier statt. Das Wettturnen nahm den ganzen Vormittag in Anspruch. In Verbindung mit diesem Feste beging der Turnverein Baleisbrunn das Fest seiner Fahnweihe. Den Schluß des Tages bildete ein Bankett und Ball.

Calw, 17. Juli. Die Gewitterschäden der letzten Wochen wurden dieser Tage von den Sachverständigen der Norddeutschen Hagelversicherungen in den Gemeinden Stammheim, Geddingen, Altheim und Ofeldheim geschätzt und mit 6 bis 40% reguliert.

Gom Espital. Der Plan der Errichtung eines Elektrizitätswerks im Espital, durch welches eine Reihe der benachbarten Gemeinden mit elektrischem Licht und elektrischer Kraft versorgt werden sollen, scheint seiner Verwirklichung näher zu rücken. Am letzten Freitag fand in Reutlingen im Gasthof zur Sonne unter dem Vorsitz des Oberamtmanns Hornung eine Versammlung statt, in welcher der von der Maschinenfabrik Göttingen gefertigte Plan und Kostenvoranschlag den Vertretern der beteiligten Gemeinden bekannt gegeben und von einem Beamten der Maschinenfabrik erläutert wurde. Hiernach wird es möglich sein, den Gemeinden den elektrischen Strom zu einem billigen Preis zu liefern. Für das Unternehmen würden die beteiligten Gemeinden sich zu einem korporativen Verband zusammenschließen.

Juli a. J., 15. Juli. Die genutzte Amtsammlung hat die Erbauung eines Bezirkskrankenhauses mit einem Aufwand von über 80 000 M. beschlossen.

Rottweil, 16. Juli. Der württ. Schwarzwaldbund hat dieser Tage hier zum erstenmal versuchsweise eine Landesfestversammlung ohne jede geschäftliche Verhandlung abgehalten. Bei einem Bankett am Samstag abend begrüßte der Vorstand des hiesigen Bezirksvereins, Stadtwandergast Knefel, die Festgäste. Die Festrede hielt Stadtschultheiß Glädher, der ein Hoch auf den König, den Protektor des Vereins, ausbrachte; an den König wurde ein Halbtagstelegramm abgejagt. Der Vorstand des württ. Schwarzwaldbundes, Schulrat Dr. Salzmann - Stuttgart, pries die Schönheit unserer Heimat, deren Kleinod der Schwarzwald sei, von dem die frischen Lüste durch das ganze Land wehen. Der Redner trank auf die Feststadt Rottweil. Prof. Endrich-Stuttgart brachte den Trinkspruch auf die Damen aus. Ein abwechslungsreiches Programm brachte viel Unterhaltung. Am Sonntag vormittag machten die Schwarzwaldbundler einen Rundgang in und um die Stadt. Zum Fischhoppkonzert waren bereits gegen 200 Festgäste eingetroffen. Vom König wurde ein Antworttelegramm vreliesen. Ferner wurde bekanntgegeben, daß Musikdirektor Wohlgemuth-Liebenzell dem Verein einen Marsch gewidmet hat. Nachmittags fand ein Picnic in einem benachbarten Wald an dem etwa 200 Personen teilnahmen, statt. Prof. Endrich-Stuttgart gab dem Dank der auswärtigen Vereinsmitglieder für die schönen Tage in Rottweil Ausdruck. Abends fand gesellige Vereinigung statt.

Stuttgart, 17. Juli. Auf der König-Karl-Brücke sind gestern vormittag 11 Uhr die Standbilder der Könige Karl und Wilhelm II feierlich enthüllt worden. Gleichzeitig wurden an den Plafonds der Brücke die Bildnisse des ehe-

maligen Staatsministers v. Schmid, des Präsidenten v. Leibrand, sowie diejenigen der Oberbürgermeister v. Haack und v. Rast angebracht.

Stuttgart, 17. Juli. Die Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung gibt auf Grund der Erhebung des R. Statistischen Landesamts von Mitte Juni dieses Jahres eine Zusammenstellung über die Obstausfuhren in Württemberg, der folgendes zu entnehmen ist: Äpfel stehen in keinem Oberamte sehr gut, sehr gering dagegen in den Oberämtern Calw und Heidenheim. Birnen stehen im Oberamt Gmünd (südlich Teil) sehr gut; sehr gering in den Oberämtern Maulbronn, Nürtingen und Heidenheim. In so ziemlich allen übrigen württembergischen Oberämtern schwankt der Stand der Äpfel- und Birnenbäume um das Mittel von gering bis gut.

Stuttgart, 17. Juli. Im großen Stadtgarten wurde gestern vormittag der 26. Deutsche Glasertag eröffnet, zu welchem aus allen Teilen des Reiches gegen 300 Vertreter erschienen waren. Im Anschluß an die Referate von Reuter-Halle und Köhlich-Berlin wurde der Zentralvorstand des Verbandes beauftragt, sofort die vorbereitenden Schritte zur Begründung von Arbeitgeberverbänden für das gesamte Glasergewerbe in den einzelnen Städten Deutschlands zu tun, welche sich dann wieder in einem großen Verbandsrat mit Zentralkommission zusammen beza. an andere Arbeitgeberverbände des Glasergewerbes anschließen sollen; nach Durchführung dieser Organisation soll dann an die weitere Ausbildung der Streit- und Unterstützungsklasse herangetreten werden. Ferner befürwortete der Verbandsrat die Errichtung weiterer Meisterlurse, die Erlassung zweckmäßigerer Submissionsbedingungen für Glasarbeiten und die wünschteste Förderung des Genossenschaftsgedankens im Glasergewerbe.

Göttingen, 17. Juli. Die Generalversammlung der jungen Volkspartei Württemberg fand hier unter zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Lande statt. Zum Vorsitzenden des Landesverbandes wurde Stadtdirektor Rärcher-Stuttgart wiedergewählt. Nach längerer Debatte gelangte in der Frage der Verfassungsreform folgende Resolution zur Annahme, welche an die Fraktion der Volkspartei abgeht: „Die Generalversammlung der jungen Volkspartei gibt ihrer Befriedigung Ausdruck, daß es nach langen harten Kämpfen gelungen ist, die Verfassungsreform zustande zu bringen. Wenn diese Reform auch nicht alle demokratische Forderungen erfüllt, so erblickt sie in dem Erreichten doch eine geeignete Grundlage für den weiteren fortschrittlichen Ausbau der Gesetzgebung. Der Landesverband der jungen Volkspartei spricht der Landtagsfraktion der Volkspartei und vor allem ihren Führern den Dank aus für die mühevollen aufopfernde Arbeit im Dienste der Freiheit.“ Sodann wählte die Generalversammlung zur Aufstellung eines Programms für die nächsten Landtagswahlen eine Kommission, welcher von den einzelnen Vereinen Austräge zugehen sollen. Die Kommission hat diese zu bearbeiten und dem egeren Landesausschuß der Volkspartei vorzulegen und dort zu vertreten. Bezüglich der Tarifreform wurde der Meinung Ausdruck gegeben, daß man in einigen Fragen, z. B. Gehaltsfragen und Landesfragen, noch etwas erreichen könne. Bezüglich der Landesfragen wurde der Wunsch ausgesprochen, sie beizubehalten. Hinsichtlich des Kommunalprogramms wurde beschlossen, Steitner-Heilbronn zu beauftragen, Anträge zu formulieren und sie dem Vorstand zur Vorlage an die einzelnen Vereine zu übergeben.

Sulzdorf, 17. Juli. Gestern morgen spielte laut „Spv- und Jagtzeitung“ ein 4 Jahre altes Kind am hiesigen Gemeindegarten, offener wahrscheinlich das an demselben angebrachte Lärchen und fiel in den Brunnen. Der in der Nähe wohnende Bauer Jäpsi sprang in den ca. 2 Meter tiefen Brunnen, zog das Kind heraus und rettete es so vor dem Ertrinken. Vor etwa 10 Jahren rettete derselbe im gleichen Fall einem Kinde das Leben.

Langenburg, 16. Juli. Dem hiesigen Bürgerliebverein widerfuhr gestern ein schweres Unglück. Auf einer Sängereinfahrt zur Fahnweihe nach Herrentierbach begriffen, zerrissen dem Anführer des mit 22 Sängern besetzten Weiterwagens bei der Durchfahrt durch den Weiler Kienrod, an einer etwas abschüssigen Stelle, die Fägel. Die Pferde fuhren nun an der der abschüssigen Stelle folgenden Straßeneinbiegung auf den Pfadstein, der Wagen stürzte um und sämtliche Insassen wurden herabgeschleudert. Hierbei erlitten alle Säger mehr oder weniger schwere Verletzungen.



Altensteig, 18. Juli.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Großvater und Schwiegervater



Martin Kirn
Bäcker und Wirt

gestern vormittag 1/2 10 Uhr im Alter von 68 Jahren unerwartet schnell verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 19. Juli, nachmittags 2 Uhr statt.

Igelsberg, 18. Juli.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin



Christine Kappler
geb. Maß

im Alter von 30 Jahren nach längerem, schwerem Leiden heute vormittag 9 Uhr verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der tieftrauernde Gatte: **Schultheiß Kappler**
mit seinen 3 Kindern.

Beerdigung: Freitag, nachmittags 2 Uhr.

Spielberg.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager



Gottfried Steeb
3. Ochsen

im Alter von 55 Jahren heute früh, morgens 3 Uhr, nach langem Leiden sanft von dem Herrn über Leben und Tod wohl vorbereitet in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Rosine Steeb mit ihren Kindern.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 2 Uhr statt.

Spielberg.



Unser langjähriger Vereinsvorstand und Mitbegründer des Kriegervereins Spielberg

Gottfried Steeb

ist am 18. Juli morgens 3 Uhr nach langem Leiden sanft verschieden, wovon wir die verehrl. Kriegervereine und Kameraden der Umgebung in Kenntnis setzen.

Der Ausschuss des Kriegervereins Spielberg.

Beerdigung am Freitag, nachmittags 2 Uhr.

Versicherungsstand 47 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Neueste liberale Bestimmungen in Bezug auf Unantastbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen. Anerkannt billige berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug. Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententabelle. Außer den Rückversicherungen noch bedeutende, besondere Sicherheitssond.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: In Altensteig: **Herrn. Böhmker, Schul-Lehrer.**

Kauf-Verträge

empfiehlt die
Kieker'sche Buchhandlung.

Sterbekleider
Sterbekissen
Sterbschleier
Sargkissen
Mützen
Strümpfe
Handschuhe
Trauerschleifen
Trauerflor
Palmkränze
Palmzweige
Blätterkränze
Bouquets
Große Auswahl!
Billige Preise!
Chr. Adrion Wwe.

Wichse nur mit
Galop-Crème
Pilo
die Schuhe.

Zu haben bei: **Paul Beck, Chr. Burghard jr., Frh. Maig, Johannnes Raltenbach, Seifensiederer.**

Ein fleißiges reinliches
Dienstmädchen

für Hausgeschäft findet gutbezahlte Stelle p. 1. August bei
Hugo Rau
in Calw.

Altensteig.

Saft-Pressen

— neuester Konstruktion —

empfehle ich

in grosser Auswahl

billigst

Paul Beck.

Nach Auswärts stehen Kataloge zu Diensten.



Spielberg-Durrweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 24. Juli d. J.

in das Gasthaus zum „Mühle“ in Spielberg

freundlichst einzuladen.

Joh. Georg Maß

Sohn des
Adam Maß, Fuhrmanns
in Spielberg.

Christiane Schleh

Tochter des
Ad. im Schleh, Bauers
in Durrweiler.

Absgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt jeder besonderen
Einladung entgegennehmen zu wollen.

Küchenmädchen

kann bei guter Bezahlung sofort eintreten im

Gasthof z. Baum
Zavelstein.

Ebenfalls kann ein

Kochfräulein

unter günstigen Bedingungen aufgenommen werden.

Fruchtpreise.

Magold, 14. Juli 1906.

Neuer Dinkel . . . 7 50 7 45 7 30
Weizen . . . 11 — 10 75 10 50
Reizen . . . — — 10 80 —
Kroggen . . . 9 75 9 54 9 40
Gerste . . . 8 50 9 34 9 20
Hafer . . . 9 30 9 28 9 25
Bohnen . . . — — 8 30 —

Viktualienpreise:

1/2 Kg. Butter . . . 100 — 110 Pfg.
2 Eier . . . — — 18 Pfg.
Calw, 11. Juli 1906.
Dinkel . . . — — 7 90 —
Hafer . . . 9 40 9 19 9 —

Nächste Ziehung!

Geld-Lotterie

Ziehung am 1. August 1906
Nur 30000 Lose mit baren
Geldgewinnen im Betrage von

10 600 Mk. bar

4 000 „ „

1 500 „ „

500, 400, 300 Mk. u. s. v.
Lose à 1 Mk., 13 Lose 12 Mk.
Porto und Liste 25 Pfg. extra
empfiehlt und versendet die

Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Canzleistr. 20.

Gestorben.

Freundenst: **Fanny Keller** geb. Bauer,
26 Jahre.
Väterlich: **Graf v. Scheler**, Generalleutnant
p. 1. D.

